

Protokoll

2. Zusammenkunft der AG RAD zur Verbesserung der Situation der Radfahrer in unserer Stadt und auf den touristischen Wegen der VGem Schönebeck

Datum: 8.11.2005

Zeit: 17.00 bis 18.45 Uhr

Ort: Rathaus, Kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Herr Hennig eröffnet die Veranstaltung.

Es schließt sich eine Protokollkontrolle der letzten Zusammenkunft an. Mitarbeiter der Stadt Schönebeck geben Erläuterungen zu den einzelnen Punkten.

1. Eine neue Fuß- und Radwegverbindung zwischen der Solgrabenbrücke (Bereich Gartensparte „Brückfeld“ und „Erholung“) und der W.- Hellge-Str. durch die Freizeitanlage wurde fertig gestellt. Der Eingangsbereich der Gartensparte „Erholung“ an der Brücke Solgraben wurde vollständig geschlossen.
2. Eine Befahrung der Salzer Straße (Fußweg) mit dem Rad wird von der unteren Verkehrsbehörde beim Landkreis (LK) und der Polizei wegen unzureichender Gehwegbreite abgelehnt. Das gilt auch für das Salztor, die Stadt ist nicht Baulastträger dieser Straße.
3. Eine Verkehrsberuhigung der Salzer Str. ist erst mit dem Bau der neuen Umgehungsstraße möglich. Zurzeit kann der Kfz. nicht in großen Teilen über die Söker Str. geführt werden, weil die Nebenstraßen den Verkehr nicht aufnehmen würden.
4. Es wird ein Projekt zur Schaffung von neuen Abstellanlagen für Fahrräder am Bahnhof Schönebeck vorgestellt. Die Fertigstellung der Anlage ist für den Frühsommer 2006 mit ca. 100 überdachten Fahrradanhängern vorgesehen. Zu dieser Thematik wurde ein Info-Blatt verteilt.
5. Als nach wie vor offenes Problem stellt sich die Befahrung der Bahnhofstr. bahnseitig vom Bahnhof bis zur Ampel Welsleber Brücke dar. Der Weg befindet sich aufgrund von Löchern und fehlender Beleuchtung in keinem verkehrsgerechten Zustand und kann somit nicht für Radfahrer ausgewiesen werden. Es wird aber nach Lösungsmöglichkeiten für das kommende Jahr gesucht, die ein Befahren per Rad ermöglichen.
6. Das Problem der Radfahrer auf der Elbbrücke Grünewalder Seite konnte ebenfalls noch nicht gelöst werden. Es gibt verschiedenen Schriftverkehr mit dem Landkreis und dem Landesbetrieb Bau zu dieser Thematik. Es wurden 2 Varianten- Skizzen an Herrn Hennig übergeben, diese gilt es mit den Verantwortlichen zu diskutieren. Die Elbbrücke in diesem Bereich stellt allerdings keinen Unfallschwerpunkt dar. Eine Beschilderung für den Kfz- Verkehr „Vorsicht Radfahrer“ sollte geprüft werden.

7. Für den Standort der Fahrradboxen auf dem Parkplatz am Elbepark sollten andere Aufstellplätze geprüft werden, da diese Boxen kaum genutzt werden. Ein Hinweisschild sollte bereits am Deich/Elberadweg angebracht werden.
8. Die Ergänzung der Infotafel am Deich/Elberadweg mit Hinweisen auf Schönebeck ist angedacht. Es ist vorgesehen, auch für Gewerbetreibende Werbemöglichkeiten zu schaffen.
9. An neuen und ergänzenden Ausschilderungen am Elberadweg und deren Verbindungswegen wird gearbeitet.
10. Um eine Verbesserung des Radverkehrs in Richtung Welsleben zu erreichen wird geprüft, die ca. 150 m fehlende Befestigung hinter dem ehem. Sprengstoffwerk Richtung Pappelallee zu ergänzen.
11. Es wurde informiert, dass ein neuer Radweg in 3 Bauabschnitten (BA) straßenbegleitend an der B 246a zwischen Abzweig Ranies (Steinablage) bis Ortseingang Gommern geplant ist. Eventuell soll schon 2006 Beginn für den I. BA sein.
12. Weiterhin wurde angesprochen, dass die Bauarbeiten für einen neuen Rad-/Wanderweg zwischen Chausseestr./Archebrücke/Kleingartensparte „An der Arche“/über einen Feldweg bis zur Auffahrt Bierer Berg begonnen haben. Es ist vorgesehen, diesen Weg 2006 fertig zustellen.
13. Folgende Probleme wurden von Teilnehmern des ADFC angesprochen:
 - es fehlen Bordabsenkungen im Bereich Radweg auf dem Soleschiff im Bereich Straße An der Arche, weiterhin sind dort die Holzabsperungen zu eng
 - Bordabsenkungen sind auch in der Magdeburger Str. Höhe Luisenstr., Sorgestr. und Wasserstr. zu hoch bzw. gar nicht vorhanden

Am Ende der Veranstaltung wurde eine Tischvorlage von Herrn Winkler an alle Anwesenden verteilt.

Herr Hennig dankt für die gute Mitarbeit und schließt die Zusammenkunft mit dem Versprechen, dass das nächste Treffen nicht erst in einem Jahr stattfinden wird.

Aufgestellt:


Ziepert

Verteiler siehe Anwesenheitsliste

Schnittstelle Bahnhof Schönebeck

Fahrradabstellanlage

Die Stadt Schönebeck(Elbe) beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der DB Station&ServiceAG auf einem ehemaligen Grundstück der Deutschen Bahn AG mit Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt von der "Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA)" eine Fahrradabstellanlage zu errichten.

Das Vorhaben gliedert sich auf in zwei Teilvorhaben:

- Erneuerung einer bahnseitigen Stützmauer und Herrichten einer gepflasterten Flächen mit Umfriedung;
- Planen und Erstellen einer kompletten Fahrradabstellanlage.

Die Abstellanlage soll durch ein ausgereiftes Baukastenprinzip mit seiner Variation der Module eine optimale Anpassung der örtlichen Situation ermöglichen und dabei ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleisten. Das funktionelle Design soll auf Langlebigkeit, Wartungsfreundlichkeit und Vandalismus-Sicherheit ausgelegt sein.

Der äußere Bereich soll als einzeilige Anlage mit rechtwinkligen Kombinationen entstehen. Der innere Bereich soll sich um den Freiraum des Fahrleitungsmastes der Deutschen Bahn AG gruppieren.

Sowohl die einzeilige als auch die zweizeilige Anlage ist mit Glas lichtdurchlässig überdacht und soll sich durch hohe Detailqualität auszeichnen, z.B.

- Vollbadfeuerverzinkung
- Oberflächenvorbehandlung
- Grundierung
- 2-Komponenten-Speziallackierung.

Eine Variationsbreite von Bügelvarianten ist unter folgenden Prämissen möglich:

Die Bügelständer sollen hohe Sicherheit gegen Diebstahl, schonende Behandlung des Fahrrades und geordnetes, bequemes Abstellen und Anschließen gewährleisten.

Der Rahmen soll kratzfrei anzulehnen sein, ein ergänzendes Anlehnen der Felge wird vorteilhaft bewertet. Der Ständer sollte eine Wegrolisicherheit (künstliche Mulde) besitzen.

Gummiklemmen sind nicht erwünscht.

Die Möglichkeit, Laufrad und Rahmen mit einem Schloss anzuschließen, ohne Bücken oder Hocken zwischen den Fahrrädern, muss gewährleistet sein. Eine Integration der Fahrradbügel in die Stützkonstruktion ist möglich.

Einfache Felgen-Radbügel (Felgenkiller) sind nicht zu anbieten.

Die Aufstellfläche weist ein Quergefälle von durchschnittlich 2,5% in Richtung Gehweg und ein Längsgefälle von 0,5% auf.

Das Niveau der Aufstellfläche liegt etwa 35 bis 65 cm über dem Niveau des Gehweges und ist über eine Rampe zu erreichen. Oberhalb der Rampe ist eine Freifläche für eine vorgesehene Toilettenanlage zu belassen.

Schönebeck(Elbe), 3.11.2005

Mähnz
Hoch-, Tief- und Grünflächenamt

Teilnehmer am 2. Treffen der AG RAD am 8. 11. 2005
um 17.00 Uhr

Name, Vorname	Anschrift privat bzw. zu vertretende Dienststelle oder Verein, Funktion	Tel. Nr.
Ziepert, Kannelore	Stadt SBK, Umweltkoordinator, Breitenweg 12	710 427-
Schäfer, Regina	" " TRF " " 12a	710 423 -
Bülow, Ilona	Stadt Schönebeck, Amt f. Kultur + Tourismus Breitenweg 11	710 506 -
Pries, Klaus	Kreissportbund SBK	68205/42296
Stegmann, Gerd	Stadt Schönebeck Dez 3	710 390
Lossack, Julianne	Stadt SBK, Soc.-u. Ordnungsaussch., SG 36	710 370
Cengel, Ramon	A DFC, ALK, Saale, Börde	84 6990 ✓
Hammann, Rüdiger	A DFC " " "	039298 ✓ 28704
Müller, Adam	Radwandergruppe I AWO	410 1121 -
Hälmz, H.-Klaus	Stadt SBK TRA	710 431 -
Ag, Smarok R	" " "	
Kienig	" " "	
Hilger, ...		

6. 11. 05 um 17.00